

F.D.P.



Dieter-Julius Cronenberg

Ihr Kandidat im Wahlkreis 122 (Arnsberg, Soest)

**Jede Stimme für die F.D.P.
ist eine Stimme
gegen die Große Koalition.**

Vernünftige Schulpolitik und Stabilität der Deutschen Mark

Der Name Cronenberg hat in Neheim-Hüsten einen guten Klang. Julius Cronenberg stammt aus einer alten Unternehmerfamilie, deren Betrieb schon seit 1711 ununterbrochen besteht. Er erlernte den Kaufmannsberuf und legte darüber hinaus auch das erste juristische Staatsexamen ab. In der Politik liegen ihm die Probleme der Bildung besonders am Herzen. Er ist der Meinung, daß nicht die soziale Herkunft, sondern die Begabung über die Bildung der Kinder entscheiden muß. „Gymnasien und Realschulen dürfen nicht nur Kindern bestimmter Schichten vorbehalten sein. Auch die große Zahl der Kinder, die heute nur Volksschulen besuchen können, müssen die Chance einer höheren Schulbildung erhalten.“ Julius Cronenberg tritt für die Offene Schule ein, die für die Fünfjährigen mit dem Schulkindergarten beginnt und die mit 18 Jahren endet. In dieser Schule gibt es keine Klassen

mehr, sondern nur noch Leistungsgruppen. Sitzbleiben gibt es nicht mehr, jede Begabung wird gründlich erforscht und gefördert. Wer mit 18 Jahren die Offene Schule verläßt, kann weiterstudieren. Einen Beruf hat er bereits während der Schulzeit erlernt. „Bis dahin ist es noch ein weiter Weg“, sagt Julius Cronenberg, „aber die F.D.P. wird sich konsequent dafür einsetzen. Immerhin haben wir im Lande Nordrhein-Westfalen schon auf Erfolge in der Schulpolitik zu verweisen. Hier, wo die F.D.P. in der Regierungsverantwortung ist, wurden die Zwergschulen abgeschafft.“

Julius Cronenberg wurde 1930 in Neheim geboren. Seit 1961 ist er verheiratet und hat zwei Kinder, einen Jungen und ein Mädchen. Sein Interesse für die Politik erwachte während seiner Tätigkeit als

ASTA-Vorsitzender in Münster und als stellvertr. Vorsitzender des Verbandes Deutscher Studentenschaften (VDS). Seit 1961 gehört Julius Cronenberg zur F.D.P.

Dank seiner Tätigkeit im Arbeitskreis für wirtschaftspolitische Fragen im Wirtschaftsverband Stahlverformung muß er sich immer wieder mit den aktuellen wirtschaftspolitischen Problemen auseinandersetzen. Eine der wichtigsten Aufgaben ist für Julius Cronenberg die Erhaltung einer stabilen Währung. Er ist der Auffassung, daß die Regierung der CDU/SPD-Koalition dem Bürger keinen Dienst erweist, wenn sie die Lösung der währungspolitischen Probleme immer wieder vor sich herschiebt. Julius Cronenberg weiß auch, daß eine freiheitliche Wirtschaftsordnung eine der Grundvoraussetzungen für einen freiheitlichen Staat ist.

„Wir brauchen den dynamischen Wettbewerb, denn nur dieser gibt Unternehmern wie Verbrauchern den nötigen

Handlungsspielraum. Der wirksame Wettbewerb ist auch in der Lage, wirtschaftliche Macht zu kontrollieren und zu begrenzen.“

Julius Cronenberg gehört zu der jungen, dynamischen Mannschaft Walter Scheels und Willi Weyers, die die unentschlossenen Politiker der Großen Koalition ablösen müssen. Deshalb gehört Julius Cronenberg in den künftigen Bundestag.

In Deutschland muß endlich wieder regiert werden.

Jede Stimme für die F.D.P. ist eine Stimme gegen die Große Koalition.